

Hans Böppler (1926 - 2020) – Ein Nachruf

Wolfgang Jäger, Wülfrath

Am 8. Februar 2020 verstarb Hans Böppler aus Drolshagen (Kreis Olpe) im Alter von 93 Jahren. Er wurde am 26. Juni 1926 in Gladbeck geboren. Schon in Jugendjahren, die er in Wuppertal-Barmen verbrachte, interessierte er sich für die Botanik und sehr früh war bei ihm der Entschluss gereift, Förster zu werden.



Der Förster und Naturschützer Hans Böppler (Foto: A. Alterauge 2008)

Nach den Kriegsjahren ließ er sich in diesem Beruf ausbilden und fand seine erste Anstellung in Wissen im Landkreis Altenkirchen in Rheinland-Pfalz bei der Hatzfeldschen Forstverwaltung.

Eine weitere Station seines Berufslebens führte ihn an die holländische Grenze nach Elmpt. Schon zu dieser Zeit machte er sich einen Namen als Kenner der Pflanzen- und Tierwelt dieser Region. Immer waren ihm die Be-

lange der Natur wichtig. So berichtete er mir auch von der Aufzucht junger Eulen, die dort aus dem Nest gefallen waren, von den hier vorkommenden Uferschwalben und Birkhühnern und seltenen Pflanzenarten wie der *Erica cinerea*.

Schon zu Beginn seiner Laufbahn als Förster stand er in regem Briefkontakt mit Dr. h. c. Albert Schumacher aus Waldbröl und begleitete ihn auf vielen Exkursionen. Da Dr. Schumacher nur mit dem Fahrrad mobil war, fand er in Hans Bäßler einen Mitstreiter, der ihn mit seinem Auto an seltene Pflanzenstandorte und zu Naturschutzgebieten brachte, wie zum Königsfarnvorkommen im NSG Sellenbruch, dem *Dryopteris orades* - Vorkommen im NSG Grubenthalde Rhonard oder zu seltenen Orchideen und *Huperzia selago* Beständen im NSG Einsiedelei. Diese Auflistung ließe sich noch deutlich erweitern. Dem Schriftverkehr der beiden ist zu entnehmen, dass Sie einander sehr geschätzt haben.

Seit dem Jahre 1955 war er dann als Revierförster in Drolshagen tätig, lebte zuerst mit der Familie in Sendschotten bevor er in das eigene Domizil nach Drolshagen zog. Dank seiner Vielseitigkeit kannte er sowohl seltene Blütenpflanzen als auch Farne und Moose. Von ihm angelegte Herbarien dokumentieren eindrücklich seine ausgezeichneten Kenntnisse. Zu erwähnen sind auch seine Vogel- und Vogelstimmenkenntnisse, die immer wieder beeindruckten.

Er war auch über die Grenzen des Kreises Olpe hinaus als hervorragender Kenner der hiesigen Tier- und Pflanzenwelt bekannt und war häufig als Gutachter für Waldgebiete tätig. Die Weitergabe oder Publikation von Fundorten seltener Pflanzen erfolgte von ihm sehr restriktiv.

Hervorzuheben ist auch sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement als stellvertretender Kreisbeauftragter für den Naturschutz im Kreis Olpe. Im Rahmen dieser Tätigkeit erstellte er in den 70er Jahren für die LÖLF Katasterbögen der schutzwürdigen Gebiete im Kreis Olpe. Viele der heutigen Naturschutzgebiete, wie das Schwarzbachtal, Krenkeltal, Hohe Ley und Elberskamp wären ohne seinen Einsatz – teils gegen heftigen Widerstand – nicht zustande gekommen. Die Betreuung von Naturschutzgebieten, die er über viele Jahre erfolgreich betrieb, war ihm immer sehr wichtig, wie die vielen Einsätze z.B. bei Entbuschungsaktionen am Fundort von *Dryopteris orades* oder die Nistkästenpflege und Beringung von seltenen Vögeln etc. zeigten.

Das Vorkommen der Farnart *Dryopteris oreades* auf der Rhonard war so weit außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes immer wieder angezweifelt worden, konnte aber letztendlich u.a. durch seine Bemühungen bestätigt werden. Bei einer gemeinsamen Exkursion vor 2 Jahren konnten wir das Vorkommen nochmals aufsuchen.

Hans Böppler hatte regen persönlichen und Briefkontakt zu namhaften Botanikern wie Prof. T. Reichstein (CH, Basel), Prof. W. Brockhaus (Wuppertal), Prof. W. Bennert (Bochum), Dr. F. & A. Runge (Münster), Dr. C. F. Fraser-Jenkins (GB), Dr. W. Wiefelspütz (Iserlohn), A. & C. Nieschalk (Korbach), R. Galunder (Drabenderhöhe) oder D. Korneck (Wachtberg) um nur einige zu nennen.

Erwähnenswert sind auch sein Garten und Haus mit unzähligen Anzuchten von Pflanzen, die liebevoll kultiviert und gepflegt wurden. Immer war er bereit Ableger an andere Gleichgesinnte abzugeben.

Mit Hans Böppler verlieren wir einen Botaniker, der mit Herz den Schutz der Natur vertrat und immer mit gutem Beispiel voranging. Er ließ sich dabei auch nicht durch Widerstände aufhalten und war verärgert, wenn es diesbezüglich an Einsicht mangelte. Seiner Weitsicht ist es zu verdanken, dass viele landschaftlich reizvolle und botanisch und faunistisch wertvolle Gebiete heute geschützt sind.

Ich persönlich habe mit Hans Böppler und unseren Ehepartnern unzählige Exkursionen zu Standorten mit seltenen Blüten-, Farnpflanzen und Tieren (Uhus/Eulen/Schwarzstörche etc.) gemacht. Mit ihm verlieren wir einen exzellenten Naturkenner aber vor allem einen guten Freund.

Botanischer Nachlass

Sein umfangreiches Pteridophyten-Herbarium wurde vom Verfasser katalogisiert und an das Herbarium MSTR im LWL Museum für Naturkunde nach Münster gegeben.

Ehrungen und Auszeichnungen

1974: Wappen des Kreises Olpe (erhalten zur Verabschiedung aus dem Amt des Kreisbeauftragten für Naturschutz und Landschaftspflege)

1979: Plakette "Dem Schützer der Natur" (erhalten vom Naturwissenschaftlichen Verein Attendorn für seine besonderen Verdienste auf dem Gebiet des Natur- und Landschaftsschutzes)

1988: Bundesverdienstkreuz am Bande

Danksagung

Frau Anita Alterauge danke ich für die Bereitstellung des Fotos.

Botanische Publikationen

BÄPPLER, H. (1970): Die Wacholderschutzgebiete des Kreises Olpe. Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe. **80**: 100-105.

BÄPPLER, H. (1976): Dr. h. c. Albert Schumacher (Nachruf). Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe **103**: 98-100.

BÄPPLER, H. (1977): Ein neues Naturschutzgebiet im Kreis Olpe: Das Schwarzbachtal. - Heimatstimmen aus dem Kreis Olpe, **48** (2): 123-126.

BÄPPLER, H. (1978): Aus der Pflanzenwelt unserer Heimat: Das Krenkel-Tal. - Natur und Heimat, **38** (4): 139-142.

BÄPPLER, H. (1986): Bemerkenswerte Farnfunde bei Wissen (Sieg) und Bergneustadt (Oberbergischer Kreis). - Decheniana **139**: 199.

Bäppler, H., Bennert, H. W. & H. Rasbach (1992): *Dryopteris oreades* (Kleiner Wurmfarne) in Nordrhein-Westfalen bestätigt. - Florist. Rundbr. (Bochum) **26** (2): 57-61.

BENNERT, H. W., JÄGER, W., BÄPPLER, H., LUBIENSKI, M., THIEMANN, R., VIANE, R. & A. SARAZIN (2012). *Dryopteris expansa* (C. PRESL.) FRASER-JENKINS & JERMY und *D. × AMBROSEAE* FRASER-JENKINS & JERMY (Dryopteridaceae) in Nordrhein-Westfalen – Identifizierung, Verbreitung, Ökologie. Decheniana (Bonn) **165**: 37-53.

JÄGER, W. & H. BÄPPLER (2016): Der Lausitzer Streifenfarne *Asplenium trichomanes nothosubsp. lusaticum* (Aspleniaceae) im Grenzgebiet zwischen Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz. Veröff. Bochumer Bot. Ver. **8**(10): 96-103.

Anschrift des Verfassers:

Wolfgang Jäger

Finkenweg 45

42489 Wülfrath

E-Mail: wr.jaeger@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Heimat](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [80](#)

Autor(en)/Author(s): Jäger Wolfgang

Artikel/Article: [Hans Böppler \(1926 - 2020\) - Ein Nachruf 73-76](#)